

## Das Politische Samstagsgebet...

...entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwachsende Kraft unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Umdenkens und Vorwärtsgehens.

[www.politisches-samstagsgebet.de](http://www.politisches-samstagsgebet.de)

**„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge von Deregulierung und Globalisierung der Wirtschaft neue Formen der Sklaverei.**

**Heute sind die schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft. Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze, der uns beherrscht!“**

*Dorothee Sölle*

V.i.S.d.P.:

Gabriele Hilz, c/o pax christi München  
Marsstr.5, 80335 München  
muenchen.paxchristi.de  
paxchristi-muenchen@t-online.de

"Lebe einfach,  
damit andere  
einfach überleben können."

*Dorothy Day*

### Beteiligte Gruppen:

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) – Attac München – Bayerischer Flüchtlingsrat - Bund Naturschutz – Christen für Gerechte Wirtschaftsordnung CGW – Deutsche Friedensgesellschaft / Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner – E.F. Schumacher Gesellschaft – Equilibrismus e.V. – FIAN München – Forum Ziviler Friedensdienst – Genethisches Netzwerk e.V. – GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Kein Patent auf Leben – Münchner Friedensbündnis – Mütter gegen Atomkraft – Netzwerk Friedenssteuer – Nord Süd Forum – Ökumenisches Netz Bayern –pax christi München – Refugio München

### Nächstes Politisches Samstagsgebet:

**Thema: Diese Wirtschaft tötet.**

**Samstag, den 09. Mai 2015 um 18.00 Uhr**  
wieder in der KHG, Leopoldstr.11

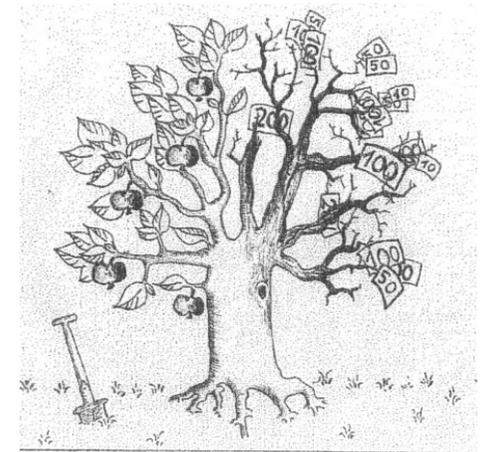
## Das Politische Samstagsgebet Gefahr von rechts

**Referentin: Dr. Miriam Heigl**

Leiterin der Fachstelle gegen Rechtsextremismus bei der Landeshauptstadt München

**Geistlicher Impuls:**

**Gudrun Haas (angefragt)**



Samstag, den

**21. März 2015 - 18.00 Uhr**

Kath. Hochschulgemeinde  
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße  
Ausgang Georgenstraße

Danach : Brot und Wein

## Gefahr von rechts

Die Entwicklung im NSU-Prozess, der bundesweite Zulauf zu den „Pegida-Demonstrationen“, das Ergebnis der verschiedenen Umfragen zur Asyl- und Einwanderungspolitik – um nur einige Stichpunkte zu nennen - spiegeln den zunehmenden Rassismus und die Fremdenfeindlichkeit in unserer Gesellschaft wieder.

Viel zu lange wollte man nicht wahrnehmen, dass es sich bei den rechtsterroristischen Gewaltverbrechen nicht nur um militante Einzeltäter handelt; angefangen beim Oktoberfest Attentat 1980 bis hin zum noch laufenden Verfahren des NSU Prozesses.

Angesichts des anhaltenden Flüchtlingsstromes wächst in der Gesellschaft die Angst vor Überfremdung.

Ein nicht zu vernachlässigender Teil der Gesellschaft rückt somit in die gefährliche Nähe von Rechtsextremisten. Politiker zeigen Verständnis für diese „vermeintlichen“ Ängste, In der Besorgnis um den Verlust von Wählerstimmen werden Verschärfungen in der Flüchtlings- und Asylpolitik angemahnt.

Die Diskussion zur Frage, ob „der Islam zu Deutschland gehört“ füllt mit ihren verschiedenen Facetten des Für und Wider die Seiten der Tageszeitungen und wird zum Dauerbrenner der Talkshows.

aus: SZ vom 8.Januar 2015:



In einer Presseerklärung des geschäftsführenden **Bundesvorstandes von pax christi** anlässlich des Gedenktags an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2015 heißt es unter anderem:

„Die Erfahrungen von Auschwitz haben dazu beigetragen, dass unsere Gesellschaft und unsere Kirche sich eindeutig für ein demokratisches Zusammenleben und die Menschenwürde als Grundaxiom bekannt haben.

Ein solcher Konsens des „Nie wieder!“ scheint aber nicht einfach auszureichen. Aktuelle Bewegungen, wie zum Beispiel die Pegida-Bewegung, die für sich in Anspruch nehmen, das Abendland – oder was sie dafür halten – verteidigen zu wollen, sind offensichtlich Symptome der Brüchigkeit des Konsenses gegen Diskriminierung und Ausgrenzung.

Die dort vorgetragenen Haltungen und Stimmungen richten sich gegen Fremde, Zuwanderer und Andersgläubige, die trotz einer verbreiteten religionsdistanzierten Haltung in unserer Gesellschaft als Bedrohung imaginiert werden.

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Ein Zuwanderungsgesetz sollte Rechtssicherheit für Flüchtlinge, durchlässige Grenzen statt des Schlepper- und Schleuserwesens und die Aufnahme von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft gestalten, weil Deutschland unbestritten auf Zuwanderer angewiesen ist.

Dies setzt eine Aufnahme voraus, bei der nicht unterschieden wird zwischen Verfolgung und Arbeits- oder Armutsmigration.“

Zum zweiten Mal finden bundesweit **Internationale Wochen gegen Rassismus** statt.

Mit diesem politischen Samstagsgebet schließen wir uns dieser Initiative an, die in der Zeit von 16. bis 29. März 2015 stattfindet.

[www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de](http://www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de)

Der **21. März** ist zugleich der **Internationale Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung**.

Unsere Referentin **Dr. Miriam Heigl** ist Politikwissenschaftlerin und gilt als Expertin für Rechtsextremismus. Sie leitet die nur dem Oberbürgermeister unterstellte Fachstelle gegen Rassismus der Landeshauptstadt München.

[www.muenchen.de/gegen-rechtsextremismus](http://www.muenchen.de/gegen-rechtsextremismus)

